

2018 JAHRESBERICHT

PIONIERE BLICKEN
ZURÜCK UND VORAUSS

PIONIERGEIST
BRAUCHT KEIN CO₂
— S.5

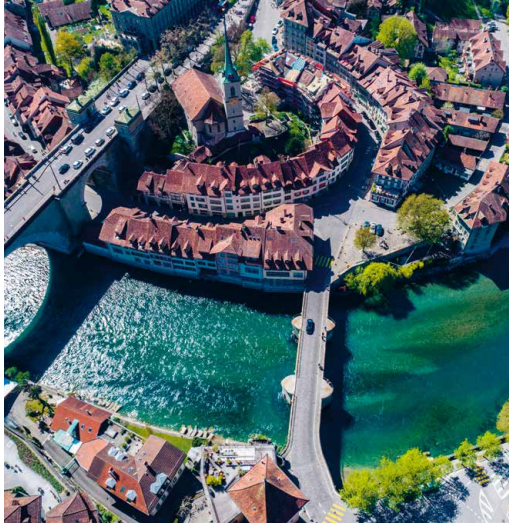
PIONIERE NUTZEN
SAUBERE ENERGIE
— S.9

PIONIERE MIT
GESCHÄFTSSINN
— S.13



SWISS
CLEANTECH

Pioniere für eine
zukunftsfähige Wirtschaft
seit 2009



**PIONIERGEIST
BRAUCHT KEIN CO₂:
DIE ENERGIEZUKUNFT
DER SCHWEIZ**

— S.5

**PIONIERE NUTZEN
SAUBERE ENERGIE:
DIE STROMVERSOR-
GUNG DER ZUKUNFT**

— S.9

Bildnachweise

Titelseite: Buchholterberg, Schweiz © gettyimages
Seite 4: Flims, Schweiz © gettyimages
Seite 6: Altstadt Bern, Schweiz © gettyimages
Seite 7: Glacier Express, Schweiz © shutterstock
Seite 8: Grimsel-Staumauer, Schweiz © shutterstock
Seite 11: Zürich, Schweiz © gettyimages
Seite 12: Kläranlage, Schweiz © shutterstock
Seite 6: © Rikscha Taxi; Seite 7 © Designergy;
Seite 10: Grünanlage Eichgut Winterthur, Schweiz
© Solarspar; Seite 10: Oberaar Staumauer,
Schweiz © KWO/Robert Bösch; Seite 14 ©
Alternative Bank Schweiz; Seite 14 © shutterstock

**PIONIERE MIT STRUKTUR:
SO SETZEN WIR UNS EIN**

— S.11



**PIONIERE MIT GESCHÄFTS-
SINN: UNTERSTÜTZUNG
NEUER BUSINESSMODELLE**

— S.13

**PIONIERE, AUF DIE
WIR STOLZ SIND:
UNSERE 260 MITGLIEDER**

— S.15

PIONIERE GESTALTEN DIE ZUKUNFT

Bis heute profitiert die Schweiz von ihrer Innovationskraft. Die frühe Industrialisierung und die anschliessende Elektrifizierung der Schweiz waren visionäre Leistungen. Sie versetzen uns in eine ideale Position, um der globalen Herausforderung des Klimawandels entgegenzutreten. Dabei spielen Innovationen in der Energiewirtschaft, der Industrie und in Gebäuden eine zentrale Rolle.

Mit dem Pariser Klimaabkommen hat sich auch die Schweiz ambitionierte Ziele gesetzt. Um sie zu erreichen und um die eigene Wirtschaft im Wettlauf um die besten Lösungen fit zu halten, sind jetzt wieder Pioniergeist und Innovationen gefragt – beides Eigenschaften, welche die Schweizer Wirtschaft weltweit auszeichnen.

Diese Innovationen zu unterstützen sowie für geeignete Rahmenbedingungen einzustehen, war und ist unser gemeinsames Ziel seit der Gründung von swisscleantech vor 10 Jahren.

Wir engagieren uns nun umso mehr für eine progressive Wirtschaft, für Klimaschutz und für eine CO₂-neutrale Schweiz und sind überzeugt, mit Ihnen gemeinsam einen guten Schritt voranzukommen.

Herzlich, Ihr



Matthias Bölke
Präsident swisscleantech



PIONIERE VON DAMALS
KÄMPFTEN FÜR EINE
POLITISCH NEUTRALE SCHWEIZ.
PIONIERE VON HEUTE
MACHEN SIE CO₂-NEUTRAL.

SCHREIBEN AUCH SIE
PIONIERGESCHICHTE.
WERDEN SIE JETZT MITGLIED.
SWISSCLEANTECH.CH



**SWISS
CLEANTECH**

*Pioniere für eine
zukunftsfähige Wirtschaft
seit 2009*

PIONIERGEIST BRAUCHT KEIN CO₂: DIE ENERGIE-ZUKUNFT DER SCHWEIZ

Das Pariser Klimaabkommen fordert nicht nur von der Schweiz, sondern von der ganzen Welt einen deutlichen Kurswechsel. In der Schweiz führt dieser Weg über eine passende und ambitionierte Gesetzgebung. Dies gibt Planungssicherheit für die Firmen und beschleunigt die Umsetzung.

Die Totalrevision des CO₂-Gesetzes stellt die Weichen für die Schweizer Klimapolitik ab 2020. Im Dezember 2018 startete der Nationalrat die parlamentarische Debatte darüber. Die Frage, ob CO₂-Emissionen vor allem im Inland reduziert oder im Ausland kompensiert werden sollen, sorgte für intensive Diskussion. swisscleantech setzt sich für ein Inlandziel von mindestens minus 40 % bis 2030 ein und fordert ein ausgewogenes Massnahmenpaket, das die Schweiz sicher und kosteneffizient in eine CO₂-neutrale Zukunft führt.

swisscleantech hat sich über Monate mit grossem Engagement dafür eingesetzt, dass ein starkes CO₂-Gesetz verabschiedet wird. Folgende Argumente wurden in die Diskussionen eingebracht:

- Ein ambitioniertes Inlandziel stimuliert Investitionen in Innovationen. Dies stärkt die Wertschöpfung im Inland und damit den Werkplatz Schweiz.
- Ohne ambitionierte Ziele riskiert die Schweiz, ihre Pionierrolle in der Bereitstellung von

klimafreundlichen Technologien zu verlieren. Andere Länder gehen mit ihren Klimazielen deutlich weiter.

- Emissionsreduktionspotenziale in der Schweiz sind vorhanden, vor allem bei Gebäuden und im Verkehr. Diese Reduktionen lassen sich nicht ins Ausland auslagern. Je früher sie getätigt werden, desto weniger kosten sie.
- Eine griffige Klimapolitik reduziert Risiken und minimiert die Kosten des Klimawandels, von dem die Schweiz überdurchschnittlich betroffen ist.
- Auslandszertifikate sind mit finanziellen und ökologischen Risiken verbunden: Sie führen mitunter nicht zu den ausgewiesenen Emissionsreduktionen und ihre Kosten werden mittelfristig steigen.
- Ein starker Fokus auf Auslandszertifikate führt zu einem bedeutenden Mittelabfluss. Investitionen, um unsere eigenen Infrastrukturen für die Zukunft zu rüsten, fehlen.

Übrigens: Auch die Bevölkerung befürwortet eine Klimapolitik, die auf Massnahmen im Inland fokussiert.

PIONIERGEIST BRAUCHT KEIN CO₂: DIE ENERGIEZUKUNFT DER SCHWEIZ

Studien bekräftigen ambitioniertes Inlandziel

Als die Regierung im Herbst 2018 beschloss, die Debatte zum CO₂-Gesetz vorzuziehen, führte swisscleantech eine umfangreiche Medienkampagne durch. Die Ergebnisse der Umfragen und Studien wurden strategisch an Journalisten geschickt und erschienen in rund 25 Presse- und Radiobeiträgen.

Eine 2018 von swisscleantech in Auftrag gegebene Studie des Forschungsunternehmens econcept zeigt, dass in der Schweiz bis 2030 Inlandreduktionen von minus 48 % machbar und wirtschaftlich vorteilhaft sind. Die grössten Potenziale liegen im Gebäude- und Verkehrssektor. Hier zählt die Schweiz zu den Ländern mit den höchsten

Pro-Kopf-Emissionen in Europa. Viele EU-Staaten haben bereits ambitionierte Ziele beschlossen. In einer Umfrage von gfs-zürich, die swisscleantech zusammen mit WWF Schweiz in Auftrag gab, wurden auch die Meinungen und Einstellungen der Schweizer Bevölkerung zum Klimawandel untersucht. Sie zeigt deutlich, dass die Schweizerinnen und Schweizer die Emissionen im Inland reduzieren wollen.

Weil das Klima im Jahr 2018 eine zentrale Rolle spielte, organisierte swisscleantech zwei grosse Anlässe zum Thema. Der Frühlingsanlass «Gebäude der Zukunft: Hightech bis unters Dach» zeigte, wie mit intelligenten Lösungen Gebäude zu Kraftwerken werden, die Energie produzieren, ohne CO₂ auszustossen. Am Winteranlass feierte swisscleantech die Lancierung der Publikation «Der Weg in eine klimafreundliche Zukunft». In zwölf Kapiteln wird dieser Weg aufgezeigt – angefangen bei der Energieeffizienz im Gebäudesektor über die optimale Nutzung der Infrastrukturen bis hin zu den Chancen der Digitalisierung.



**Bis 2030 können CO₂-
Emissionen im Inland um
48 % reduziert werden.
Die Technologien dafür
existieren bereits.**



**Pionier der Mobilität:
unser Mitglied Rikscha Taxi**

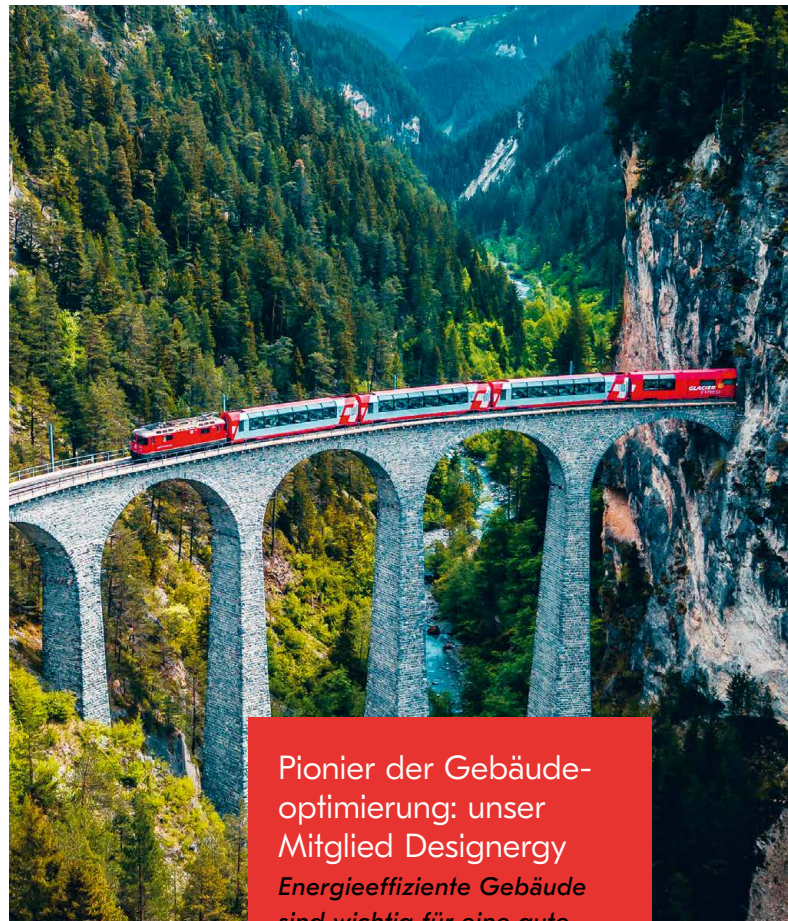
Mobilität ist mehr, als nur von A nach B zu kommen. Cargo-Rikschas stellen ein ökologisches Fortbewegungsmittel dar mit einer enormen Bewegungsfreiheit und versprechen effiziente City-Logistik dank modularem Wechselboxsystem und unvergleichbarem Fahrvergnügen. Ans Ziel gelangen mit den Fahrern als Markenbotschafter – umweltbewusst, innovativ und ohne CO₂-Ausstoss.

PIONIERGEIST BRAUCHT KEIN CO₂: DIE ENERGIEZUKUNFT DER SCHWEIZ

Politik braucht mehr Pioniergeist

Nach fast einem Jahr in der vorberatenden Kommission, vier zähen Verhandlungstagen im Ratsplenum und trotz intensivem Austausch mit mehr als zwei Dutzend Politikern erlitt das CO₂-Gesetz im Nationalrat am 11. Dezember 2018 Schiffbruch: Es fand in der Schlussabstimmung keine Mehrheit. Zuvor war die Vorlage stark abgeschwächt worden. Nicht nur das Inlandziel, das eine verbindliche CO₂-Reduktion in der Schweiz vorschreibt, wurde aus der Vorlage gekippt (mit 97 zu 95 Stimmen), auch die Massnahmen im Verkehrs- und Gebäudesektor wurden mit knappen Stimmverhältnissen abgeschwächt.

Der Ball liegt nun beim Ständerat. Ein mutiger Neustart ist wichtig, damit die Schweiz den Anschluss an wichtige Zukunftsmärkte sichert und ihre Infrastrukturen rechtzeitig umbauen kann. swisscleantech hält an einem ambitionierten Inlandziel fest und wird dies weiter verteidigen. Dank unserem breiten Kontaktnetz zu Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sind wir zuversichtlich, dass wir unsere Vision weiter vorantreiben können: Es braucht klare Rahmenbedingungen, die den Werkplatz Schweiz stärken, klimafreundliches Wirtschaften voranbringen und helfen, den Ausstoss von Treibhausgasen zu senken. Die erforderlichen Technologien existieren bereits, nutzen wir die Chance.



Pionier der Gebäudeoptimierung: unser Mitglied Designergy
Energieeffiziente Gebäude sind wichtig für eine gute CO₂-Bilanz. Designergy zeigt, wie dafür gesorgt werden kann, dass die Energie nicht mehr durch das Dach verpufft. Grossflächige Module, bestehend aus Dämmung und Photovoltaikzellen, werden in der Fabrik gefertigt, mit dem Lastwagen auf die Baustelle transportiert und mit dem Kran eingebracht – alles innerhalb eines Tages. Schneller kann man ein Haus nicht in die Energiezukunft bringen.

VERANSTALTUNGEN 2018: «CO₂-NEUTRALE SCHWEIZ»

Fokusgruppe

CO₂-Gesetzesrevision
Datum: 05. 07. 2018

Webinar

CO₂-Gesetzesrevision
Datum: 12. 12. 2018

Frühlingsanlass

«Gebäude der Zukunft: Hightech bis unters Dach»
Datum: 07. 03. 2018

Winteranlass

«Der Weg in eine klimafreundliche Zukunft»
Datum: 13. 11. 2018



PIONIERE VON DAMALS
HATTEN DIE ENERGIE,
DIE WELT ZU VERÄNDERN.
PIONIERE VON HEUTE
PRODUZIEREN ENERGIE,
DIE DIE WELT VERBESSERT.

SCHREIBEN AUCH SIE
PIONIERGESCHICHTE.
WERDEN SIE JETZT MITGLIED.
SWISSCLEANTECH.CH



**SWISS
CLEANTECH**

*Pioniere für eine
zukunftsfähige Wirtschaft
seit 2009*

PIONIERE NUTZEN SAUBERE ENERGIE: DIE STROMVERSORGUNG DER ZUKUNFT

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts war die Schweiz eines der ersten Länder, das in eine flächendeckende Elektrifizierung investierte. Der Ausbau der Wasserkraft war eine wichtige Pioniertat. Heute steht die Schweiz vor einem ebenso markanten Wandel: Bestehende Wasserkraftwerke müssen mit neuen dezentralen Technologien kombiniert werden, die erneuerbaren Strom produzieren. Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen sind heute erst ansatzweise festgelegt.

Die Schweizer Stromversorgung ist im Umbruch. Die Energiestrategie 2050 verlangt einen kräftigen Ausbau der erneuerbaren Energie, gleichzeitig verläuft die technologische Entwicklung rasant. Damit die Ziele erreicht und die Chancen genutzt werden, braucht es optimale Rahmenbedingungen. Auch auf regulatorischer Ebene ist viel in Bewegung: Das Bundesamt für Energie (BFE) hat 2018 mehrere Gesetzes- und Verordnungsrevisionen vorgelegt.

Vernehmlassung zu Energieverordnungen: Mit der Teilrevision der Energieförderungsverordnung, der Energieverordnung und der Verordnung über den Herkunftsnachweis und die Stromkennzeichnung sollen die

Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien präzisiert werden. swisscleantech hat in der Stellungnahme auf konkrete Verbesserungen hingewiesen, damit sich die Ausbauziele für erneuerbare Energien erreichen lassen.

Vernehmlassung zur Strategie Stromnetze: Der Um- und Ausbau der Schweizer Stromnetze verlangt die Anpassungen verschiedener Verordnungen. swisscleantech setzt sich dafür ein, dass der administrative Aufwand für die Erstellung von Photovoltaikanlagen abgebaut wird und die Kosten für Solarstrom sinken. Der Verordnungsentwurf enthält aber neue Hindernisse. Diese gilt es auf jeden Fall zu verhindern.

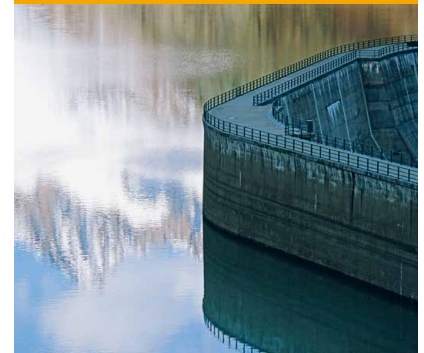
PIONIERE NUTZEN SAUBERE ENERGIE: DIE STROMVERSORGUNG DER ZUKUNFT

Vernehmlassung zum Stromversorgungsgesetz (StromVG): Die wichtigste Revision betrifft das StromVG. swisscleantech begrüsst im Grundsatz die im Oktober von Bundesrätin Doris Leuthard angekündigte vollständige Liberalisierung des Strommarkts. Um die Position zu klären, hat swisscleantech zusammen mit Swissolar, Swisspower und AEE SUISSE im Dezember eine Fokusgruppe gebildet. Die Diskussion machte deutlich, dass die Vorlage mit Anreizen für den Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion ergänzt werden muss.

**Der Ausbau erneuerbarer
Energie ist zentral.
Dazu braucht es optimale
Rahmenbedingungen.**

Pionier der Wasserkraft: unser Mitglied KWO

Vor über 100 Jahren investierten Pioniere von damals in die Stromerzeugung mit Wasserkraft. Sie ermöglichten damit die Elektrifizierung der Eisenbahn und schufen die Grundlage für die Industrialisierung. Die Wasserkraft bleibt zentral und hilft, dank der Masse der rotierenden Turbinen, das Stromnetz zu stabilisieren, während Speicherseen sehr schnell auf die schwankende Einspeisung von Wind- und Solarenergie reagieren können. Darum steckt KWO viel Herzblut und Ressourcen in Projekte, die ihre Produktionsanlagen optimieren. Mit dem Triftsee ist ein weiteres, spannendes Projekt in Planung.



VERANSTALTUNGEN 2018: «DIE STROMVERSORGUNG DER ZUKUNFT»

Fokusgruppe
Stromversorgung
Datum: 15.06.2018

Fokusgruppe
Vernehmlassung
Stromversorgung
Datum: 14.12.2018

Weiterbildung
Strommarkt
Datum: 23.10.2018

Pionier der Photovoltaik: unser Mitglied Solarspar

Überzeugende Ideen kommen oft gerade von kleineren Organisationen. Der Verein Solarspar engagiert sich nicht nur für den Bau von neuen Photovoltaikanlagen, er investiert auch in deren Weiterentwicklung. Ein gutes Beispiel dafür sind senkrecht stehende, bifaciale Solarmodule. Diese optimieren die Produktion über den Tag und das Jahr. Zwischen den Modulen bleibt genug Platz für eine Bepflanzung: Die Dächer liefern Solarstrom und sind gleichzeitig Biodiversitäts-Hotspots.



PIONIERE MIT STRUKTUR: SO SETZEN WIR UNS EIN

VORSTANDSMITGLIEDER

Dr. **Matthias Bölke** Präsident, VP Strategy, Business Excellence & Public Affairs, Schneider Electric AG **Carsten Bopp** Geschäftsführer und Inhaber, Bopp Consulting AG, Group CEO, Pini Swiss **Fabian Etter** Verwaltungsrat, Elektro Etter AG **Jürg Grossen** Präsident glp und Nationalrat, Inhaber und Geschäftsführer, Elektroplan Buchs & Grossen AG und ElektroLink AG **Lorenz Isler** Sustainability Manager, IKEA Schweiz **Cédric Jeanneret** Mitglied der Geschäftsführung, Services Industriels de Genève **Roger Nordmann** Nationalrat SP Waadt, Präsident, Swissolar **Matthias Schwendimann** Geschäftsleitung, Schwendimann AG & System Alpenluft AG **Daniel Wiener** Gründer und Präsident des Verwaltungsrates, ecos, Mitglied im Verwaltungsrat, Cargo sous terrain AG **Dr. Christina Würthner** Chief Financial & Strategy Officer, enersis **René Herzog** CEO, HKG Engineering AG (Austritt auf Ende 2018) **Félix Gassmann** Managing Director, Sauter Building Control Schweiz AG (Austritt auf Ende 2018)

DIE WICHTIGSTEN PARTNERANLÄSSE 2018

Klimaplatzform der Wirtschaft Zürich 10.04.2018 29.05.2018 26.10.2018 05.12.2018	Schweizer Planertag 05.03.2018 Swiss Green Economic Symposium 04.09.2018	Swiss Economic Climate Summit 19.09.2018 Smart Energy Party 25.10.2018
---	---	---

swisscleantech 2018

8 Personen in der Geschäftsstelle
2 saisonale Anlässe à je 150 Teilnehmer
8 Fokusgruppen und Webinars
1 brandneue Website
1 neues CRM




Politische Aktionen

8 Vernehmlassungen
6 umfassende Abstimmungsempfehlungen
4 Parlamentarieranlässe
4 Politnewsletters exklusiv für Mitglieder
50 Blogs

Medienarbeiten

6 Medienmitteilungen
25 Leserbriefe
140 Medienerwähnungen
2600 Newsletter-Abonnenten
5000 Follower auf den sozialen Medien



PIONIERE VON DAMALS
HABEN FLÜSSE BEGRADIGT.
PIONIERE VON HEUTE
ENGAGIEREN SICH FÜR
KREISLAUFWIRTSCHAFT.

SCHREIBEN AUCH SIE
PIONIERGESCHICHTE.
WERDEN SIE JETZT MITGLIED.
SWISSCLEANTECH.CH



**SWISS
CLEANTECH**

Pioniere für eine
zukunftsfähige Wirtschaft
seit 2009

PIONIERE MIT GESCHÄFTSSINN: UNTERSTÜTZUNG NEUER BUSINESS- MODELLE

Pionieraufgaben nimmt swisscleantech auch im Bereich der Businessmodelle wahr. Oft kommen nachhaltige Geschäftsideen nicht zum Tragen, weil gesetzliche Rahmenbedingungen im Weg stehen. Wir spüren diese Hindernisse auf und leisten Unterstützung.

Nicht nur in der Recyclingwirtschaft sind nachhaltige Businessmodelle gefragt, auch bei der Stromversorgung und bei Gebäuden braucht es neue Ansätze. Oft spielen die Rahmenbedingungen eine zentrale Rolle. Heute sind beispielsweise auf dem Strommarkt die Spielregeln nicht attraktiv genug. Dadurch wird der erforderliche Zubau erneuerbarer Produktionsanlagen gebremst. Damit der Ausstieg aus der Kernenergie rechtzeitig geschafft werden kann, ohne die CO₂-Emissionen der Stromproduktion zu erhöhen, braucht es bessere Investitionsbedingungen. Dazu haben wir mit einer Reihe von Stakeholdern Gespräche geführt und diverse Fokusgruppen organisiert. Im neuen Jahr gilt es, diese Diskussionen weiter zu vertiefen.

Offene Fragen zu einem tragfähigen Businessmodell stellen sich auch bei den Gebäudesanierungen. Wir wollen erreichen, dass die bestehenden Gebäude mit dem Pariser Klimaabkommen kompatibel werden. Das heisst, sie sollen CO₂-neutral betrieben werden. Davon sind wir noch weit entfernt, denn noch immer werden 70% der Haushalte in der Schweiz mit fossilen Energien geheizt. Da dieser Umbau Zeit braucht, müssen wir ihn so schnell wie möglich angehen. In einer Arbeitsgruppe diskutierten wir ein Modell, das die Lasten zwischen Gebäudeeigentümer, Kapitalgeber und Staat neu verteilt. 2019 wollen wir diese Arbeiten weiterführen.

PIONIERE MIT GESCHÄFTSSINN: UNTERSTÜTZUNG NEUER BUSINESSMODELLE

Auch in der Kreislaufwirtschaft arbeiten wir an neuen Ideen. Beispielsweise unterstützen wir den Verband Schweizerischer Radio, TV- und Multimediafachgeschäfte dabei, ein neues Businessmodell zu entwickeln (erfahren Sie mehr dazu in der Infobox unten). Für nachhaltige Produkte braucht es zudem funktionierende Märkte. Die öffentliche Hand ist zum Beispiel eine wichtige Abnehmerin für diese Produkte, denn sie nimmt eine Vorbildfunktion wahr. Deshalb legen wir in der politischen Arbeit grossen Wert darauf, dass bei der Neugestaltung des Beschaffungsrechts Nachhaltigkeit als Zuschlagkriterium zugelassen wird. Mit grossem Erfolg: Gegen den Widerstand der traditionellen Wirtschaftsverbände konnte das neue Gesetz nachhaltiger gestaltet werden.

Um das Pariser Klimaabkommen einzuhalten, müssen die bestehenden Gebäude CO₂-neutral betrieben werden.



Pionier der Nachhaltigkeit: unser Mitglied Alternative Bank Schweiz

Unternehmen, die ihr Geschäftsmodell ganz auf Nachhaltigkeit ausrichten, brauchen am Anfang einen langen Atem, weil der kurzfristige Gewinn nicht an erster Stelle kommt. Da ist es hilfreich, eine Bank zur Seite zu haben, die versteht, wie nachhaltige Geschäftsmodelle funktionieren und die die gleiche Sprache spricht. Langfristig erzielen diese Unternehmen einen doppelten Gewinn: für die Gesellschaft und die Investorinnen und Investoren.

Pionier im Elektronik-Fachhandel: unser Mitglied VSRT
Der Verband VSRT will nichts weniger, als das Businessmodell für die Konsumentenelektronik neu zu erfinden. Zahlungskräftige Kunden nutzen die neusten Multimediageräte, diese werden nach 2 bis 3 Jahren an preissensitivere Kunden weitergegeben. Statt das Gerät zu kaufen, bezahlen die Kunden eine Miete und erhalten über die Laufzeit den ganzen Service. Damit wird der Elektroschrott reduziert und eine Menge Ärger bei der Installation bleibt erspart!



VERANSTALTUNGEN 2018: «BUSINESSMODELLE»

Fokusgruppe

Kreislaufwirtschaft:
Designprinzipien
Datum: 28. 06. 2018

Fokusgruppe

Gebäude-
sanierungsfonds
Datum: 24. 08. 2018

Fokusgruppe

Kreislaufwirtschaft:
Textilien
Datum: 29. 11. 2018

PIONIERE, AUF DIE WIR STOLZ SIND: UNSERE 260 MITGLIEDER

Wir vernetzen Start-ups, KMU, Grosskonzerne sowie Verbände aus allen Branchen. Unsere Mitglieder reichen vom Bäcker bis zum Banker und sind in allen Grössen vertreten – 45 % unserer Mitglieder sind kleine Unternehmen mit bis zu 10 Mitarbeitenden.

Firmenmitglieder



Verbandsmitglieder



Auszug der Mitglieder von swisscleantech.
Übersicht aller Mitglieder auf swisscleantech.ch.

An aerial photograph showing a two-lane asphalt road that curves through a lush, green forest. The road has white dashed lines for lane markings. A small dark car is visible on the road, moving away from the viewer. The surrounding forest is dense with various types of trees, including some palm trees. The lighting suggests it's daytime, with shadows cast across the road and forest floor.

**Mitglied
werden**



Alles über uns, unsere Mitglieder und die letzten 10 Jahre Pioniergeschichte erfahren Sie jederzeit auf swisscleantech.ch. Dort zeigen wir Ihnen auch, wie Sie Mitglied werden können — falls Sie es nicht schon sind.